

CHRISTINA BRABETZ

www.christinabrabetz.com

BIOGRAFIE 2018-2019

Die 24-jährige Geigerin Christina Brabetz gilt als eine der vielversprechendsten Geigensolisten ihrer Generation. Aufgewachsen in Kapstadt begann sie ihren musikalischen Werdegang im Alter von fünf Jahren.

2010 gewann sie den renommierten TONALI GRAND PRIX unter Ehrenpräsidentschaft Christoph Eschenbachs, den sie mit dem Abschlusskonzert in der Hamburger Laeiszhalle vor großem Publikum feierte. 2012 erhielt die junge Künstlerin den Förderpreis des Landes Nordrhein-Westfalen.

Im Alter von 13 Jahren bestand sie die Aufnahmeprüfung an der Hochschule für Musik in Detmold, seit 2013 studiert Christina Brabetz zunächst bei Prof. Antje Weithaas an der Hochschule für Musik Hanns Eisler. Anfang 2017 setzte sie ihr Studium ebenda bei Prof. Kolja Blacher fort. Meisterkurse bei Zakhar Bron, Lawrence Power, Gábor Takács-Nagy und Pamela Frank ergänzten ihre Ausbildung.

In der Saison 18/19 gibt Christina Brabetz ihr Japan Debüt mit dem Nagoya Philharmonic Orchestra und kehrt für eine Rezital Tournee in ihre Heimat Südafrika zurück.

Highlights der Saison 17/18 waren Konzerte mit dem Staatsorchester Nürnberg, dem Göttinger Symphonie Orchester, sowie dem Cape Town Philharmonic Orchestra in ihrer alten Heimat. Kammermusikalisch war Christina Brabetz u.a. in der Tonhalle Zürich, in der Berliner Philharmonie und beim Heidelberger Frühling zu hören.

In der Saison 16/17 gab Christina Brabetz u.a. ihr Rezital-Debüt im Konzerthaus Berlin, im Burghof Lörrach, in Münster und in Bielefeld. Im Mai 2017 konzertierte die Künstlerin im ORF RadioKulturhaus (Großer Sendesaal) zu. Des Weiteren wurde sie im Sommer 2016 in die renommierte Verbier Festival Academy aufgenommen und nahm an der Festival Akademie des Heidelberger Frühlings 2017 teil.

In der Vergangenheit war die junge Künstlerin unter anderem zu Gast bei den Nürnberger Symphonikern, bei der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen, beim Amsterdam Chamber Orchestra im Concertgebouw Amsterdam, bei der Sinfonietta Mainz und spielte eine ausgedehnte Konzerttournee mit dem Göttinger Symphonie Orchester.

Ein weiteres Highlight ihrer jungen Karriere war ihr Konzert mit Kurt Masur, der sie persönlich für ein Sonderkonzert mit dem Detmolder Hochschulorchester als Solistin auswählte, um Mendelssohns Violinkonzert in e-Moll zu spielen. 2012 gab sie zudem mit Wieniawskis Violinkonzert Nr. 1 ihr Debüt im großen Saal des Wiener Konzerthauses.

Christina Brabetz wurde bereits zu renommierten Debüt Reihen für junge Künstler wie die der BASF und der Jeunesse Musicales eingeladen. Sie ist zudem eine ausgezeichnete Kammermusikerin und blickt auf eine Zusammenarbeit mit renommierten Musikern wie Wolfgang Emanuel Schmidt, Anton Barachovsky, Istvan Vardai und Maxim Rysanov zurück. So spielte sie wiederholt bei den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern, war zu Gast beim Schleswig-Holstein Musikfestival und gab Rahmen eines Tonali Grand Prix Gala Konzerts ihr kammermusikalisches Debüt im St. Petersburger Mariinsky Theater, wo sie im Dezember 2014 dann auch mit einem Rezital zu hören war.

Die Deutschen Stiftung Musikleben stellt Christina Brabetz eine Violine von Giambattista Guadagnini (Turin, 1779) aus dem Deutschen Musikinstrumenten Fonds zur Verfügung.

www.christinabrabetz.com

Änderungen und Kürzungen bedürfen der Absprache mit Grunau Musik Management.